

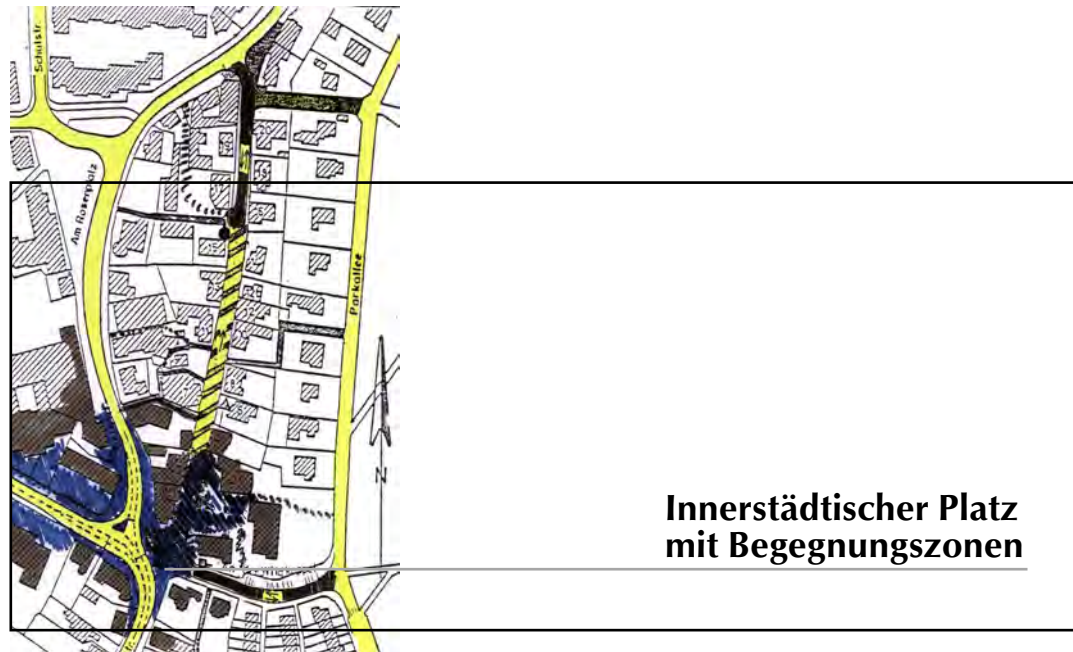
heterogene Struktur

ANSATZ Zentrum – Wo liegt das Zentrum in der heterogenen Struktur der Reinbeker Innenstadt?

Unterschiedliche Ansatzpunkte führten uns immer wieder zum Landhausplatz als Zentrum der Innenstadt.

Verkehrsknotenpunkt

Der Landhausplatz ist der Verkehrsknotenpunkt Reinbeks und teilt die Innenstadt in einen nördlichen und südlichen Bereich. Die Fläche des Landhausplatzes wird ausschließlich als Verkehrsfläche genutzt.



**Innerstädtischer Platz
mit Begegnungszonen**

ZIEL Schaffung eines innerstädtischen Platzes mit Begegnungszonen und Verweilzonen.

Aufgrund der städtebaulichen Gegebenheiten und der Funktion des Landhausplatzes als Verkehrsknotenpunkt, ist ein Platz im herkömmlichen Sinne nicht gegeben (ein runder oder rechteckiger Platz, der seine Proportion aus der Umbauung erhält).

amorph/nicht symmetrisch

Deshalb schlagen wir einen amorphen Platz, aus Teilen verknüpft vor, der die Flächen vor dem Rathaus bis hin zu den Flächen am Schmiedesberg einschließt, ohne die Funktion der überörtlichen Straßen zu beschränken. Eine Begegnungszone mit erheblichem Verkehr, die zwischen nördlichen und südlichen Innenstadt als gestalterisches Scharnier fungiert.

Scharnier



Die Überfahrten in den Schmiedesberg und zur Wildkoppel bleiben erhalten.
Der räumliche Zusammenhalt der Teilbereiche des "Gesamtplatzes" wird durch die aufeinander abgestimmten gestalterischen Maßnahmen erreicht:

GESTALTUNG DES PLATZES Um den Platz optisch als Einheit wahrzunehmen sind Fahrbahn und Vorplätze einheitlich zu gestalten – Material/Farbe des Belages. Straßenbeleuchtung, Straßenbegleitgrün, sowie Möblierungselemente sind für die Planung des Platzes wichtig. Ruhepunkte: Bänke, Brunnen, Wasserspiele, Bepflanzungen können einen wichtigen Anziehungspunkt für den Aufenthalt darstellen.

Straßencafé

Tourismusbüro

Ein Straßencafé/Kulturcafé, an diesem Platz, schafft Ambiente und lädt zum verweilen ein. Sehen und gesehen werden. Das Café' sollte mit einem Tourismusbüro-Infostand kombiniert werden.

Identität

Der Platz bildet jetzt den Ausgangspunkt für die Umgestaltung der Straßenräume - Bahnhofstraße, Schmiedesberg, Hamburger Straße, Bergstraße und Rosenplatz - die Idee setzt sich fort.

Mit der Neugestaltung des Platzes und der Straßenräume ändert sich auch das Selbstverständnis der Bewohner und Besucher zu Ihrer Stadt Reinbek – eine neue Identität mit hoher Aufenthaltsqualität.



Die Straßenbeleuchtung kann nicht mehr als solche Wahrgenommen werden, sie ist durch Reklame und Verkehrsschilder entstellt.

Vorschlag: Die Innenstadt als Innenstadt-Zone festlegen und die Straßenbeleuchtung von den Schildern entrümpeln.

Bindeglied

KUNST UND RAUM Die Einbeziehung von Kunst im öffentlichem Raum, sowohl für den Platz als auch in den Straßen, wird zum Bindeglied der heterogenen Innenstadt und führt zu unterschiedlichen Beziehungen – hier besteht die Chance das Schloss und das Museum Rade in den Kontext der Innenstadt zu holen.

Image Standortmarketing

Kunst und Raum bewegt und schafft Image. Kunst führt hier zu einem unverwechselbaren Charakter der Innenstadt und löst neue Impulse aus. Die Kunst kann zu einem wichtigen Standortmarketing-Instrument werden.

VERKEHR

Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung zitieren wir bekannte Äußerungen von Interessengruppen, welche die Arbeitsgruppe nur bestätigen kann.

Zitate

*schlechte verkehrliche Anbindung der anderen Stadtteile durch den HVV ein verstärkter Durchgangsverkehr ist in Alt-Reinbek nicht mehr zu verkraften
Verbesserung der Radfahrer- und Fußgängerfreundlichkeit
Regelung des Kurzzeitparkens
Tempolimit: Zone 30, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren
Parkleitsystem-Innenstadtzone, weniger Verkehrsschilder*

VERANSTALTUNGEN

Mega-Event

Wir schlagen vor, die vorhandenen Einzelveranstaltungen vom Schloss, Museum Rade, Theater, Kino und Rathaus zu bündeln in ein Mega-Event, gekoppelt mit einem Straßenfest und geöffneten Geschäften. Der Einzelhandel entwickelt mit den öffentlichen Einrichtungen ein Marketingkonzept.

Über den Mega-Event besteht die Chance für Reinbek, sich als Zentrum der Region zu begreifen und dies im Bewusstsein der Bevölkerung zu etablieren.

VORSCHLAG

Wettbewerb Sponsoring

Ausschreibung eines Studentenwettbewerbs um frische, mutige Ideen für ein neues Stadtbild zu entwerfen, unter Einbeziehung eines Sponsoring Konzeptes.

Reinbek den 23.04.2007
Autor: Reinhold Mahncke
Fotos: Bettina Büchschütz, Reinhold Mahncke
Projektgruppe: Kerstin Balduhn, Reinhold Mahncke, Natalie Murphy, Stefan Voss, Maria Mall, Bettina Büchschütz, Ute Eyoun Belle, Maritta Antoniazzi, Gila Hamelmann



Fußweg zum Bahnhof - Schleichweg oder interessante Wegebeziehung zum Bahnhof?



Das Tor zu Reinbeks Innenstadt ?

Im Zuge der Bahnhof-Neugestaltung hoffen wir, das der Tunnel gestalterisch überarbeitet wird.